



AMCS-Fallstudie Returpack/Pantamera, Schweden

Lesen Sie mehr über intelligente Optimierung

Mit 1,7 Milliarden gesammelten Dosen und Flaschen pro Jahr ist Returpack Schwedens größter Pfandrücknahme-Anbieter.

Returpack in Kürze

Schweden erzwingt eine monetäre Pfandrückerstattung auf alle Dosen und Flaschen, um diese zu recyceln. Nachdem zuvor externe Transporteure die Planung übernommen hatten, entschied sich Returpack, die Transportplanung im eigenen Haus durchzuführen. Um diesen Wechsel zu unterstützen, hat AMCS eine Lösung für die Verwaltung der Transportplanung und -optimierung bereitgestellt.

Returpack ist der größte Akteur auf dem schwedischen Pfandrücknahmemarkt. Sie sind verantwortlich für die Sammlung, Verwaltung und das Pfand für 2.700 Geschäfte in ganz Schweden. Jedes Jahr sammeln sie 1,7 Milliarden Dosen und Flaschen für das Recycling ein, wobei täglich ca. 48 LKWs im Einsatz sind. Sie haben 65 Mitarbeiter und arbeiten von einer Fabrik und 24 Terminals in ganz Schweden aus. Im Jahr 2015 betrug der Umsatz 2,5 Milliarden schwedische Kronen.

In der Vergangenheit hat sich Returpack bei der Planung und Durchführung der Transport- und Sammeltätigkeit auf insgesamt 20 unabhängige externe Transporteure verlassen. Das Management der Abholvorgänge auf diese Weise bedeutete, dass Returpack keine Sicht auf die tägliche Ausführung und Kontrolle der betrieblichen Effizienz hatte. Um die Effizienz im Abholbetrieb zu steigern und ein hohes Serviceniveau über alle Transportaktivitäten hinweg zu gewährleisten, beschloss Returpack daher, die Transportplanung selbst zu übernehmen.

Die Kontrolle über den Transport übernehmen

Viele Jahre lang arbeitete Returpack mit mehreren externen Transporteuren zusammen, die jeweils ihre eigenen Abholrouten planten und durchführten und auch mit den Kunden von Returpack - den Geschäften - zu tun hatten. Infolgedessen hatte Returpack das Gefühl, keine Kontrolle über die Abholvorgänge und den Kundenkontakt zu haben, und die fehlende Transparenz der Routenplanung bedeutete, dass sie die Transportkosten nicht kalkulieren konnten.

Als die Verträge mit ihren externen Transporteuren zur Erneuerung anstanden, beschloss Returpack, den gesamten Betrieb umzustrukturieren, um mit einem Transportplanungssystem wieder die Kontrolle zu erlangen.

Eine geeignete Lösung sollte die tägliche operative Planung, die taktische Entwicklung von Master Routen und strategische Perspektiven umfassen, während die Transporteure weiterhin die Operationen durchführen sollten. Returpack erkannte schnell, dass diese Aufgabe ein fortschrittliches System erfordern würde, um alle Planungsschritte einzubeziehen. Außerdem brauchte man strategische Funktionen innerhalb des Systems, um die Sammlung und Analyse von Daten zu ermöglichen. Man wollte abschätzen können, wo die Returpack-Terminals stehen sollten, um möglichst effizient zu sein und die Abhol- und Pfandrückgabeprozesse ständig optimieren zu können.

Auf der Suche nach dem richtigen System testete Returpack mehrere Systeme, um seine Anforderungen zu erfüllen. Grundsätzlich benötigte Returpack eine Lösung, die den gesamten Transportplanungshorizont abdeckt, einschließlich Mobilität und Möglichkeiten zur Selbstabrechnung für Kunden und Transport.



Eine Lösung für die gesamte Transportplanung

Mit der AMCS-Lösung hat Returpack nun wieder die Kontrolle über seine Transportaktivitäten erlangt. Joakim Andersson, Logistics Developer bei Returpack, sagt: "Mit der AMCS-Lösung ist unsere gesamte Transportkette abgedeckt und wir können sowohl auf strategischer, taktischer als auch auf operativer Ebene planen. Wir haben die Kontrolle über jeden Zentimeter der Planung sowie neue Erkenntnisse gewonnen, zum Beispiel darüber, welche Dienstleistungen die Filialen wünschen."

Mit der AMCS-Lösung verfügt Returpack über eine Suite von integrierten Modulen. Die Master-Routen werden im AMCS Route Planner geplant und auf Basis von wiederkehrenden Kundenbesuchen optimiert. Die Master Routen werden dann an AMCS Fleet Planner übergeben, wo sowohl die operative Planung als auch die tatsächliche Ausführung verwaltet wird. Die Transportplaner passen die Abholrouten basierend auf eingehenden Ad-hoc-Aufträgen und Änderungen der Ressourcenverfügbarkeit an. Fahrer und die zentrale Planungsstelle kommunizieren direkt über AMCS Mobile, das alle Beteiligten ständig auf dem Laufenden hält und Änderungen der Routen in Echtzeit anzeigt.

Nach der Ausführung werden die zu erwartenden Zahlungen an jeden Transporteur automatisch auf der Grundlage der vereinbarten Tarife und der erbrachten Transportleistungen berechnet. Die Transporteure genehmigen ihre Rechnungen über das AMCS-Webportal, und die Lösung lässt sich vollständig in die bestehenden Systeme von Returpack integrieren, wie z. B. das selbst entwickelte Kundenregister, die Business Intelligence und das Rechnungsmanagementsystem.

Die Lösung wurde so konfiguriert, dass sie den spezifischen Anforderungen von Returpack entspricht. Bei der Planung werden enge Zeitfenster, Stoßzeiten, Fahrzeugbeschränkungen, Fahrerqualifikationen und die Lage der Terminals berücksichtigt - um nur einige der wichtigsten Merkmale zu nennen.

Überblick und Einsparungen

Ein wesentlicher Vorteil bei der Implementierung eines solchen Systems ist, dass Returpack in direktem Kontakt mit den Filialen steht. Die direkte Kommunikation verbessert das Kundenerlebnis. "Wenn die Filialen bei uns anrufen und Änderungen am bestehenden Plan wünschen, können wir diese testen und die Konsequenzen direkt im System sehen. Das ist ein großer Vorteil für uns", sagt Joakim Andersson.

Einige wichtige Vorteile der Implementierung des Systems:

- ▶ Sofortige Reduzierung des Fuhrparks um 2, von den bisherigen ca. 48 LKWs - eine größere Reduzierung wird im ersten Betriebsjahr erwartet
- ▶ Besserer Kundenkontakt und Service
- ▶ Bessere Grundlage zur Beurteilung von Angeboten der externen Transporteure im Ausschreibungsverfahren
- ▶ Bessere Übersicht und Kontrolle über den Transport
- ▶ Die Möglichkeit, die Folgen von Änderungen sofort zu berechnen, die Preise entsprechend festzulegen und unrentable Aktivitäten zu eliminieren

Wenn Joakim Andersson einen Rat für andere geben sollte, die ein System zur Routenoptimierung einsetzen möchten, dann wäre es: "Kenne dein Unternehmen und behalte dein Ziel im Auge. Das System ist so mächtig, dass fast alles möglich ist und man sich leicht hinreißen lassen kann. Wir haben uns gut vorbereitet und hatten unsere Daten parat, was sich bei der Implementierung wirklich auszahlt hat."

“

Aufgrund der fehlenden Sichtbarkeit der externen Transportplanung konnten wir nicht sehen, ob die Transportplanung und -abholung selbst effizient durchgeführt wurde, aber wir glaubten, dass es große Effizienzgewinne bei einer zentralen Planung geben würde.

